

Vortrag

# Forensische Linguistik

## Wie verräterisch ist der individuelle Sprachgebrauch?

Dr. Isabelle Thormann

Linguistin, Gutachterin

*Sie sind ein verdammter teurer Scheis-Rechtsanwalt und ein kleiner Arbeitnehmer der keine Chance gegen seinen Arbeitgeber hat soll fertiggemacht werden und Sie helfen gar nicht, weil Sie gehören auch zu denen Kapitalistenschweinen!*

*[...]*

*Ich bin gar nicht über meine Rechte beleert worden und muß eine eidesstaatliche Versicherung abgeben*

*[...]*

*Man kann beobachten, daß die Skrupel anderen zu beleidigen und sie zu schaden, allgemein zunehmen.*

# „Forensik“

„forensisch“ bedeutet (heutzutage)  
„kriminologischen oder  
gerichtlichen Zwecken dienend“

„Forensik“ ist der Sammelbegriff für die  
wissenschaftlichen und technischen  
Arbeitsgebiete, in denen kriminelle  
Handlungen systematisch untersucht werden.

Dr. Isabelle Thormann

3

Der Begriff stammt vom lateinischen  
„forum“ (Forum, Marktplatz),  
da Gerichtsverfahren, Vernehmungen,  
Urteilsverkündungen wie auch teilweise der  
Strafvollzug im antiken Rom meist auf dem  
Marktplatz durchgeführt wurden.

## Was ist und was tut „forensische Linguistik“?

Dr. Isabelle Thormann

4

„Forensische Linguistik“:  
Teildisziplin der Angewandten Linguistik

Großes, wichtiges Gebiet:  
Autorenerkennung/-bestimmung  
(man sagt neudeutsch auch „Sprachprofiling“)

... bei anonymer Bedrohung, Verleumdung,  
übler Nachrede, Erpressung, Cyberkriminalität, bei  
mutmaßlich gefälschten Urkunden, Testamenten etc.

Dr. Isabelle Thormann

5

Exkurs:

Ich bin ...

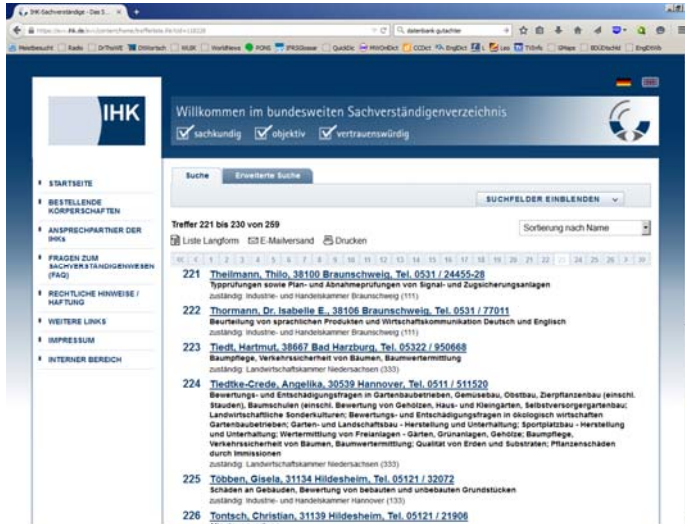
(von der IHK Braunschweig) öffentlich  
bestellte und vereidigte (ö.b.u.v.)  
Sachverständige für das Sachgebiet  
**„Beurteilung von sprachlichen Produkten  
und Wirtschaftskommunikation Deutsch  
und Englisch“**



Dr. Isabelle Thormann

6

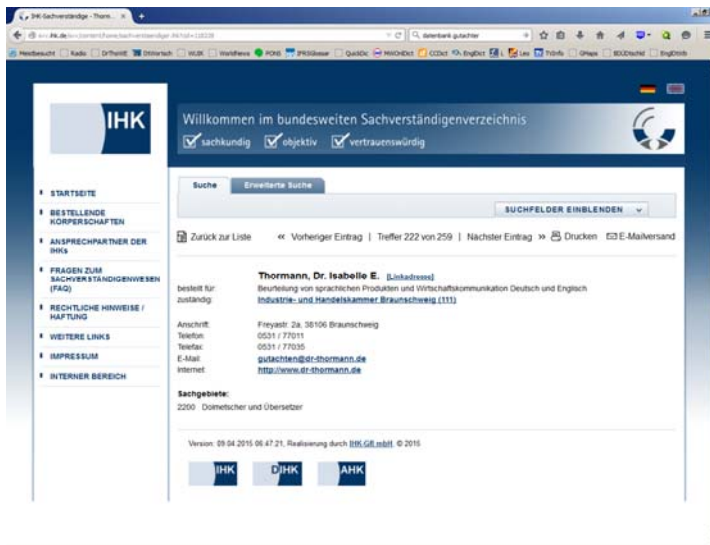
So sieht die bundesweite Datenbank aus:



Dr. Isabelle Thormann

7

So sieht ein einzelner Eintrag aus:



Dr. Isabelle Thormann

8



Ich schreibe auch Gutachten über ...

- die Qualität von Übersetzungen
- die Qualität von Sprachunterricht (spez. DaF)
- Sprachkenntnisse
- die Qualität von Texten, spez. Werbetexten
- Korrektoratsleistungen

Exkurs Ende



... und ...

(darum geht es hier) ich versuche, bei anonymen Texten mittels Textvergleich den Autor zu ermitteln und ggf. im Gutachten die Wahrscheinlichkeit einer vermuteten Autorschaft darzulegen.

Aus meinen bisherigen Fällen:



- Erpressung eines Chemie-Werks
- mutmaßlich gefälschtes Testament und mutmaßlich gefälschte Privatbriefe über die Absicht, bestimmte Vermögenswerte zu vererben
- Verdacht, ein Student habe jemand anderen seine Examensarbeit schreiben lassen
- Jemand soll in einem großen Unternehmen bestimmte ausländischerfeindliche E-Mails verfasst haben
- Verleumdung und versuchter Rufmord im Internet
- Stalking
- Zeitung soll durch vorgelegte bzw. „zugespielte“, evtl. gefälschte Schreiben dazu gebracht werden, über Ungerechtigkeiten im Arbeitsrecht zu berichten

Formulierung einer Aufgabe:

Durch Vergleich des Schreibstils und der speziellen Art von Orthografie-, Interpunktions-, Morphologie-, Semantik- und Syntaxfehlern bzw. Regelabweichungen wie auch eventueller anderer Auffälligkeiten in den vier vom Auftraggeber vorgelegten, von Herrn Meyer verfassten E-Mails soll festgestellt werden, ob ein Idiolekt oder zumindest Auffälligkeiten identifiziert und exemplarisch beschrieben werden können. Dann ist festzustellen, ob sich dieser Idiolekt ebenfalls in der anonymen E-Mail findet, sodass angenommen werden kann, dass es sich bei dem anonymen Verfasser der E-Mail vom 29. Feb. 2015, 23:06 Uhr ebenfalls um Herrn Meyer handelt.

## Abstufungen/Skalierung v. Ergebnissen:

- mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit
- mit sehr hoher Wahrscheinlichkeit
- mit hoher Wahrscheinlichkeit
- wahrscheinlich
- möglich
- kann nicht entschieden werden (non liquet)
- wahrsch. **nicht**, sehr wahrsch. nicht etc.

(Quelle: allg. üblich, wird in Sachverst.-Seminaren genannt, urspr. v. C. Dern)

Zur Frage:

## **Wie verräterisch ist der individuelle Sprachgebrauch?**

oder anders formuliert:

**Gibt es den „sprachlichen Fingerabdruck“?**

## **Es kommt drauf an.**

Grundsätzlich NEIN, ...

... denn es kommt vor, dass ein Text keinem Autor zugeordnet werden kann.

Es gibt Arten von Texten, die nicht einem Autor zugeordnet werden können, und (bzw. denn) es kommt vor, dass mehrere Täter einen Text erstellen und/oder ganze Textpassagen von anderen Autoren übernommen werden.

## **Voraussetzungen, Parameter für Erfolg:**

1. Minimum an Textmenge (möglichst groß/viel)
2. Authentizität des Vergleichsschriftguts
3. Textsortenkompatibilität (Die zu vergleichenden Texte sollten möglichst derselben oder einer ähnlichen Textsorte angehören, z. B. E-Mail, Privatbrief, Bericht, Kochrezept, Gebrauchsanweisung etc.)
4. Zeitnähe der Entstehung der zu vergleichenden Texte (Sprachliches Verhalten ist durch diverse Interaktionen und Erfahrungen ständigen Änderungen unterworfen, es gibt Phasen bei der Entwicklung des Individualstils.)



Selbstverständlich geht es nicht nur um „**Fehler**“, aber wenn ein Text (trotz Rechtschreib-Prüf-Programm/ Spell-Checker!) Fehler, also Abweichungen von den geltenden Syntax-, Morphologie-, Semantik-, Orthografie- und Interpunktionsregeln, aufweist, ist eine Autorenbestimmung eher möglich, ...  
... und zwar immer dann, wenn die Fehlerlastigkeit „mittel“ ist.

Ganz schwierig ist die Autorenerkennung bei

- fehlerfreien Texten
- extrem fehlerlastigen Texten.

*ganz kurs nur lieblink ich nendich so weil ich ein  
ser shtakes gefül für dich enfinde ich erzele nich  
merchen kanste glauben ich habe achtunk vor dir  
und eine ser hoe meinunk und du bist eine dame  
das is ja nich jede frau. Kanstu mich ruich vatraun  
nemich dir nichts wek. Warum sakstu immer du  
hetest keine zeit ich weis gans genau das du zeit  
hetest wen du es wolltest ja und das verschteich  
nich ich hap montach von drausen indein zima  
gekukt du hast an tisch geseßn und wast nich  
krang es isnich so widu es gesakt hattest.*

Zum Thema Fehler:

Es ist natürlich zu unterscheiden zwischen **Kompetenzfehlern** (ergeben sich systematisch aus der sprachlichen Programmierung/dem Individualcode eines Autors und werden in vergleichbaren Situationen [voraussagbar] immer wieder produziert) und **Performanzfehlern** („zufällige“ Fehler, Flüchtigkeitsfehler infolge mangelnder Konzentration, oft bedingt durch Eile, Stress, Übermüdung usw.).

Weiterhin ist zu fragen:

- Hat der Autor sich verstellt?
- Hat ein deutscher Muttersprachler versucht, zu schreiben wie ein „Ausländer“ (relativ leicht zu erkennen)?
- Hat der Autor versucht zu wirken, als gehörte er einer anderen sozialen Schicht/Bildungsschicht an?
- Wurde abgeschrieben (z. B. aus öffentlich zugänglichen Texten, vorhandenen Texten)?
- Wurde systematisch manipuliert (z. B. alte Rechtschreibung, Archaismen/Neologismen, Jargon-Ausdrücke, bestimmte Orthografiefehler)?

Erfahrungsgemäß gelingt bei **Verstellung** die Manipulation nur in den Eingangspassagen eines Textes; im weiteren Textverlauf bzw. in Folge-Texten jedoch nimmt der Verstellungsgrad ab, und der Autor verfällt in seine gewohnten sprachlichen Routinen.

Und: Eine wirksame Verstellung erfordert erhebliches metasprachliches Wissen, das meist nicht vorhanden ist.

#### **Vorläufige (!) Prüfliste für die Textbeurteilung:**

### **1 Orthografie und Interpunktion**

- 1.1 **Orthografie** (allg. korrekt vs. fehlerhaft, Verwendung alter vs. neuer Rechtschreibung; Achtung: bei Zitaten aus Gesetzen auch heute teilw. alte Rechtschreibung)
  - 1.1.1 Laut-Buchstaben-Zuordnung (\*ungefair, s/ß)
  - 1.1.2 Getrennt-/Zusammenschreibung
  - 1.1.3 Groß-/Kleinschreibung (u. a. Personalpronomen ihr/Ihr, sie/Sie etc., Gerundien)
  - 1.1.4 Wort-/Silbentrennung (Zeilenende), evtl. vorhandene bedingte Trennstriche f. Zeilenumbruch
  - 1.1.5 Schreibung von Fremdwörtern (evtl. Auffälligkeit häufiger Verwendung UND Falschschreibung, z. B. \*Präkariat, \*Prämieren)
- 1.2 **Fehler, die von der automat. Rechtschreibprüfung nicht gefunden werden** (z. B. „in dem vs. indem)

- 1.3 **Buchstabenfehler** (inkl. fehlende Buchstaben) und Buchstaben-  
'Dreher' (\*"die angebegene Norm", „Borschüren-Layout“, „Dusiburg“)
- 1.4 **Schreibung wie Aussprache** (\*Medchen, g/k, b/p, d/t-Opposition;  
siehe auch Beispiele bei Morphologie, z. B. „Du beherrscht das nicht.“)
- 1.5 **Interpunktion**
  - 1.5.1 Komma (evtl. nicht kohärent mit der Aussage, z. B. Der Rechtsanwalt  
versprach (,) dem Vorsitzenden (,) einen Brief zu schreiben.)
    - 1.5.1.1 zur Trennung von zwei Hauptsätzen (vor „und“, „aber“, ohne  
Konjunktion)
    - 1.5.1.2 zur Abtrennung von Nebensätzen und Appositionen (konsequent am  
Anfang und Ende?)
    - 1.5.1.3 überflüssige Kommata (z. B. nach satzeinleitender adverbialer  
Ergänzung), evtl. systematisch
  - 1.5.2 Verwendung anderer Satzzeichen zur Textstrukturierung  
(Doppelpunkt, Semikolon, Gedankenstrich/Parenthese, Fragezeichen,  
Ausrufezeichen)

## **2 Textstruktur/-gestaltung, Typographie, Besonderheiten**

- 2.1 **Schreib- und Gestaltungsregeln für Briefe nach DIN 5008** (evtl.  
Nichteinhaltung oder Inkonsistenz bei Datumsschreibweise, ausländ.  
Postanschrift, Leerzeichen bei Abkürzungen, Einrückungen)
- 2.2 **Fonts, Schriftarten, Schriftgrößen, Hervorhebungen** (uneinheitl.  
Verwendung, Nichtbeachtung von Formatierungsregeln bzw. –  
konventionen, Fettdruck)
- 2.3 **Satzzeichen** (unangemessen viele, z. B. adverb. Ergänzungen werden  
wie Appositionen mit Kommata abgetrennt, drei Ausrufezeichen  
hintereinander, Großbuchstaben)
- 2.4 **Auffälligkeiten beim Textanfang und Textschluss**
- 2.5 **Auffälligkeiten in der Typographie** (z. B. Viertelgeviertstrich statt  
Halbgeviertstrich für den Gedankenstrich)

### 3 Morphologie

- 3.1 **Konjugation** (Person, Numerus, Tempus, Modus: Indikativ/Konjunktiv/Imperativ, Genus verbi), evtl. Inkonsistenz bei der Konjunktivvariante u. Verwendung der "würde"-Ersatzform des Konjunktiv II (sein würde vs. wäre, haben würde vs. hätte, können würde vs. könnte etc.)
  - 3.1.1 Person (\*"Du beherrscht die dt. Sprache nicht." bzw. Lautung/Schreibung-Opposition; Graphematik)
  - 3.1.2 Numerus (Singular/Plural)
  - 3.1.3 Tempus (Zeitform)
    - 3.1.3.1 Vergangenheit (Auffälligkeiten, z. B. vorwiegender Gebrauch v. Präteritum oder Perfekt; Verben mit regelmäßiger und unregelmäßiger Partizip-Perfekt-Bildung, z. B. \*Er hat den Mantel in den Schrank gehangen (gewinkt/gewunken, erschreckt/erschrocken)
    - 3.1.3.2 Zukunft (Auffälligkeiten, z. B. Gebrauch von Futurform trotz vorhandener temporaler Bestimmung, z. B. "Er wird morgen nach Hamburg fahren." vs. "Er fährt morgen nach Hamburg.", evtl. Kolloquialismus)

Dr. Isabelle Thormann

25

- 3.1.3.3 Verwendung des Plusquamperfekt (evtl. unmotivierter Gebrauch statt Perfekt oder Präteritum, z. B. \*"Danke für das Essen; das war gut gewesen.", \*"Gestern war ich in der Disko gewesen.")
  - 3.1.3.4 Auffälligkeiten/Fehler bei der consecutio temporum, z. B. „Nachdem er die Strafe bezahlt hat, war er pleite.“
  - 3.1.4 Modus (Indikativ/Konjunktiv/Imperativ)
  - 3.1.5 Genus verbi (aktiv/passiv; \*Die Versammlung ist einberufen.“ [statt „... ist einberufen worden.“ oder „... wurde einberufen.“])
- 3.2 **Deklination** (Kasus, Numerus, Genus)
    - 3.2.1 Kasus (Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ)
      - 3.2.1.1 Kasus nach Präposition (Genitiv statt Dativ, z. B. \*"gemäß des Vertrages", \*"Er handelte des Auftrags entsprechend."; Dativ statt Genitiv, z. B. \*"; \*"Wegen dem Regen blieben wir im Haus.")
      - 3.2.1.2 Kasus nach Verb (\*"Wir nehmen uns dem Problem an."/Dativ statt Genitiv)
- 3.3 **Kongruenz von Substantiv und Verb** (Numerus: \*"Grund und Boden ist hier teuer.", \*"Die Mehrheit der Befragten sprachen sich für die Reform aus.")

Dr. Isabelle Thormann

26

## 4 Syntax/Satzbau

### 4.1 Satzlänge (bis zu 13 Wörter pro Satz angemessen)

### 4.2 Satzklammer (6 mögliche Gründe)

- 4.2.1 wegen Verwendung eines Modalverbs (können, sollen, wollen, müssen, mögen, dürfen, haben zu)
- 4.2.2 wegen Tempus-Hilfsverb (zur Bildung von Futur I u. II, Perfekt, Plusquamperfekt)
- 4.2.3 wegen Modus Konjunktiv
- 4.2.4 wegen Passivkonstruktion (Grund dafür z. B. Vermeidung der Nennung des Aktanten)
- 4.2.5 wegen Verneinung (evtl. implizit, gedehnt/gestreckt, Doppel-/Mehrfachverneinung)
- 4.2.6 wegen Verwendung trennbarer Verben (mit Präfix, das eine Verbklammer bildet, z. B. "vorlegen", "anschließen", "einkaufen", "hergeben", "aufmachen" (auch mit Bedeutungsunterschied, z. B. bei "umfahren,, ["Er fährt das Schild um." vs. "Er umfährt das Schild."]))

Dr. Isabelle Thormann

27

- 4.3 Satzklammer evtl. unnötig oder unnötig gespreizt (z. B. Perfekt statt Präteritum, „Der Fahrer des roten Golfs hat die Ampel an der Kreuzung xy überfahren. [statt überfuhr“] oder Präfix am Ende statt vor dem Relativsatz: “Er schrieb viele Firmen, mit denen das Unternehmen vor dem Zusammenschluss regelmäßig zu tun gehabt hatte, an.“ )

### 4.4 Sub- und Koordination (auffällige Vorlieben)

- 4.4.1 Linksattribution statt Relativsatz (evtl. unangemessen lang; z. B. „Ein in der erwähnten Trust-Vereinbarung noch zu quantifizierender Anteil am Ergebnis aus dem erst wesentlich später realisierten PK-Geschäft kann als Garantie für die dann sofort erforderliche Rückübertragung gelten.“)
- 4.4.2 Schachtelung von Sätzen (evtl. zu stark geschachtelte und/oder zu viele Schachtelsätze, eingebettet in Satzklammer, z. B. „Der Bewerber, der der Mitbewerberin, die die Bewerbungsfrist, die bis zum Ende des Monats lief, nicht eingehalten hatte, die Formulare zugeschickt hatte, hat jetzt eine andere Adresse.“)

- 4.5 Verdrehung von Satzgliedern (z. B. adverbiale Bestimmung vor Objekt, z. B. \*"Der Ober brachte nach 30 Minuten dem Gast die Suppe."), falsche Positionierung der Verneinung (\*"Ich hoffe nicht, dass es heute regnet."), unübl. Reihenfolge (ist oft ein Anzeichen für nachträgliche Änderung)

Dr. Isabelle Thormann

28

- 4.6 fehlende Satzglieder oder falsche Valenzen (z. B. \*"Er hat mit ihr geheiratet."; "heiraten" steht ohne Objekt oder mit direktem [Akkusativ-] Objekt; nicht mit Präpositionalobjekt), auffällige Bevorzugung einer bestimmten Art der Realisierung von adverbialen Ergänzungen (als Nebensatz, z. B. „... weil es regnet.“ oder als Präpositionalphrase: „wegen des Regens“)
- 4.7 Nebensatzarten (Relativsätze, Inhaltssätze inkl. Subjekt- und Objektsatz, Ergänzungs-/Adverbialsätze)
  - 4.7.1 Relativsätze
    - 4.7.1.1 mit Relativpronomen
    - 4.7.1.2 mit Präposition und Relativpronomen, auch „worin“, evtl. Besonderheit „dadrüber“, „wo“ statt „in der/dem, auf der/dem“ etc. (z. B. \*„Wie hieß das Buch, wo stand, dass die Exkursion gescheitert war?“; \*„Er berichtete dadrüber.“)
    - 4.7.1.3 auffällige Verwendung von „welch...“ (statt der/die/das/dem/den/denen)

- 4.7.2 Inhaltssätze
  - 4.7.2.1 mit dass und ob (Subjekt-/Objekt-Satz: „Dass das Geld überwiesen worden war, war ihnen nicht bekannt.“, „Er ahnte, dass er verraten worden war.“)
  - 4.7.2.2 mit Fragewort (final, instrumental, kausal, konsekutiv, lokal, modal, temporal, z. B. „Er wusste nicht, wozu die Tür offen war/womit er die Tür öffnen sollte/warum .../zu welchem Zweck .../wo der Hammer hing/wie er die Tür öffnen sollte/wann die Tür offen war.“)
  - 4.7.2.3 Infinitivsatz („Er hoffte, die Tür öffnen zu können.“)
- 4.7.3 Ergänzungs-Nebensätze (Auffälligkeiten in der Häufigkeit von adversativ, final, instrumental, kausal, konditional, konsekutiv, konzessiv, lokal, modal, temporal)
- 4.7.4 Ergänzungen/Adverbialbestimmungen realisiert als Präpositionalphrasen (Besonderheit: unangemessen nicht/zusammengezogen, z. B. „an dem“ statt „am“ bzw. umgekehrt)
- 4.8 Kongruenz, Kohärenz/Kohäsion, Konsistenz im Satzbau
  - 4.8.1 Kongruenz und Kohärenz von Pronomina, Attributen, Bezügen (evtl. unklar/ uneindeutig, z. B. \*Sie forderten den Versicherten erneut auf, er möge Ihnen seinen Steuerbescheid für das Jahr 2010 schicken; dieser hatte es bereits am 14. Mai 2011 geschickt.; "Ihnen" statt "ihnen" und "es" statt "ihn"; \*Für uns als einem Unternehmen der Stahlbranche ist dies wichtig.)

- 4.8.2 Kasus/Numerus/Genus-Kongruenz (z. B. \*Er rief das Opfer an, der er immer wieder sagte, er sei unschuldig." [nicht "der", sondern "dem"; Genus Neutrum])
- 4.8.3 Kohärenz und Kongruenz von Satzteilen, Subjekt/Prädikat-Kongruenz (z. B. \*Ein Wertminderungsverlust wird in der Höhe des den erzielbaren Betrag übersteigenden Buchwert erfasst. [Buchwertes! Genitiv wird nach Linksdefinition nicht fortgeführt]; \*Er muss in der Lage sein, die Risiken eines Aktieninvestments einzuschätzen zu können.)
- 4.8.4 Kohärenz/Kohäsion/logischer Anschluss in der Satzkonstruktion (evtl. fehlerhaft und/oder unklar; innerhalb eines Satzes und zwischen Sätzen/lokale Kohärenz, z. B. "\*Er fragte nach der Uhrzeit, aber seine Uhr war stehengeblieben." ["denn" statt "aber"]; "Hast Du Lust, mit mir am Fr, den 15. April zu der Kafka-Lesung gehen?" [Infinitivsatz erfordert Infinitiv mit 'zu'; vermutlich wurde umformuliert von "Möchtest Du ...? oder Wollen wir am ..."])
- 4.8.5 transphrastische Auffälligkeiten (zwischen Sätzen), textkonstituierende Phänomene

Dr. Isabelle Thormann

31

## 5 Semantik/Lexik

- 5.1 evtl. Gebrauch falscher/unangemessener Lexeme (z. B. Fremdwörter wie Konifere statt Koryphäe, intrigieren statt integrieren, Konservation statt Konversation, zwischenzeitlich statt inzwischen; \*"Wir haben das zwischenzeitlich entschieden."), Wortwahl (evtl. unangemessene oder nicht anschauliche Metaphorik, Symbolik oder Floskeln; z. B. halt eben; an der/dieser Stelle; letztendlich statt letztlich oder endlich; einfach; nicht wirklich; ein Stück weit; eh; sage ich mal; ich denke; der 'Zahn der Zeit'; 'Lebensabend' für 'Alter')
- 5.1.1 Auffällig häufiger Gebrauch bestimmter Lexeme, Anglizismen
- 5.1.2 Fachsprachliche Lexeme (Fachsprache Recht, Medizin, Technik etc.)
- 5.1.3 Verben, Funktionsverbgefüge (mit Präpos.obj., z. B. „zur Anzeige bringen“; mit Nominativobjekt, z. B. „Übereinstimmung bestehen“, mit Akkusativobjekt, z. B. „Nachricht geben“, mit Dativobjekt, z. B. „etwas einer Prüfung unterziehen“, mit Genitivobjekt, z. B. „der Meinung sein“), nicht-faktive Verben (vortäuschen, vorgeben, vorschweben, träumen, vorstellen; z. B. „Ich glaube, das war hier.“)
- 5.1.4 Substantivkomposita (Fernstraßenbauprivatfinanzierungsgesetz), Gerundien/substantivierte Verben (beim Baden), Verbalabstrakta (Isolierung, Isolation, Einsatz, Anwendung), Schreibung von Komposita (Elemente getrennt auseinander geschrieben)

Dr. Isabelle Thormann

32



- 5.1.5 andere Wortarten, Adjektive (z. B. aus anderen Wortarten: leserlich, hölzern, häuslich, kopernikanisch; Partizipien: zunehmend), Adjektivkomposita („interaktionsfolgenrelevant“)
- 5.2 **lexikalische Eindeutigkeit und Konsistenz/Einheitlichkeit** (evtl. verschiedene Bezeichnungen für einen Begriff, z. B. \*Fahrzeug u. Pkw)
- 5.3 **Gebrauch von Abkürzungen, (Fach-)jargons, Fachbegriffen** (evtl. unerläutert)
- 5.4 **Heckenausdrücke** („irgendwie“, „eine Art von“) und epistemisch gebrauchte Modalverben („Das muss später gewesen sein.“)
- 5.5 **Abkürzungen** (unüblich/falsch/abweichend von DIN 5008, z. B. \*gegf.)
- 5.6 **Idiomatik/Phraseologie, Redewendungen** (evtl. unangemessen/unpassend, z. B. \*„Er sagte, ich sollte mir keinen dicken Kopf machen.“)
- 5.7 **Ironie, Zynismus, Sarkasmus**

## **6 Kongruenz, Kohärenz/Kohäsion, Konkordanz, Konsistenz**

- 6.1 **Kongruenz von Genus, Numerus u. Kasus** (siehe auch Morphologie), Fehler z. B. bei Appositionen (\*Diese Einschränkung gilt auch für Sie als bevollmächtigter Vertreter Ihres Ehegatten.)
- 6.2 **Schreibweisen-Konsistenz**, (un-)einheitliche Schreibweisen im Text (Akku-Ummantelung, Akkuummantelung; E-Mail, Email; aufwändig/aufwendig)
- 6.3 **Tempora-Konsistenz** (spez. Präteritum vs. Perfekt)
- 6.4 **Strukturelle Phraseologismen** (Gebrauch zur Herstellung grammatischer Relationen im Satz, z. B. „nicht nur ... sondern auch“)

## 7. Register, Stilistik, Genre, elaborierter vs. restringierter Code

- 7.1 **Stil und/oder Genre und Entsprechung bzgl. Textsorte** (Nominalstil, Funktionsverbgefüge [in Kraft treten, zur Anzeige bringen], Passivhäufung, Partizipialattribute, Genitivketten, Anonymisierung in Fachtexten) und dem Informationsmedium (E-Mail vs. Anschreiben), Verwendung v. Konjunktiv II oder Indikativ statt Konj. I bei indirekter Rede bzw. unangemessene Verwendung je nach Textsorte und/oder Zielgruppe
- 7.2 **Bürokratenfloskeln, Archaismen** (übermäßige Verwendung, unangemessen, z. B. „Als Folge kam es zu ...“, „Dies führte zu ...“, „behilflich sein“ [statt "helfen"], „fürwahr“, „ein Taugenichts“, „krass/geil/toll/knorke“, „Fräulein“), für die Rechtssprache typische Funktionsverbgefüge (unterschriftlich vollziehen statt unterschreiben, missbräuchlich ausnützen statt missbrauchen)

Dr. Isabelle Thormann

35

- 7.3 **Redundanzen, Tautologien, Pleonasmen** (\*“Über eine Rückantwort Ihrerseits würde ich mich freuen.“, \*“Wir möchten ihn ermächtigen, dass er uns vertreten darf. \*“Deutschland hat eine weibliche Bundeskanzlerin.“, „Wir versetzen Sie in die Lage, sich in der Fremdsprache ausdrücken zu können.“, „Vermutlich könnte das so sein.“, „Er beherrscht es sicher.“)
- 7.4 **Register** (evtl. unpassend; z. B. benutzen/verwenden, passieren/geschehen, trotzdem/ dennoch)
- 7.5 **Code** (elaboriert/restringiert; offensichtliche Bemühung um Verwendung von elaboriertem Code, z. B. \*“Nachdem ich meinen Mantel auf den Bügel gehangen habe, trieb ich mit dem Professor fast eine Stunde Konservation, und ich habe ihn davon überzeugt, dass die Ausländer nicht besser intrigiert werden brauchen.“)

Dr. Isabelle Thormann

36

## 8. Textebene: Textaufbau, -struktur, -gliederung

- 8.1 **Entsprechung der Satzstruktur mit der Fokussierungsintention** (Thema-Rhema- Gliederung, funktionale Satzperspektive)
- 8.2 **Textintention**
  - 8.2.1 informativ-neutral (Sonderform: Lüge)
  - 8.2.2 interaktiv-kommunikativ (Sonderform: Beleidigung)
  - 8.2.3 initiativ-appellativ
- 8.3 **Inhaltsverzeichnis** (sofern vorh. nicht sinnvoll, zeigt nicht den Gesamtaufbau des Textes, Gliederung unlogisch bzw. uneinheitlich)
- 8.4 **globale Kohärenz und Superstruktur** (Überschriften nicht sinnvoll, nicht stringent, nicht zu den jeweiligen Abschnitten passend)

- 8.5 **Kohärenzsignale und Verweise** (welche/keine/zu wenige Orientierungshilfen für den Leser im Text)
  - 8.5.1 Strukturierungs-Marker, Vorstrukturierungen (welche/keine/zu wenige; engl. 'advance organizers')
  - 8.5.2 Querverweise (welche/keine/zu wenige)
- 8.6 **bei 'Literatur'** (aller Art)
  - 8.6.1 Textstruktur/Textdramaturgie evtl. nicht erkennbar, kein Spannungsbogen (Vorwort, Mittelteil, Schluss), langweilige protokoll-artige Sequenzen
  - 8.6.2 Leitmotiv (evtl. kein erkennbares Leitmotiv, keine Leseanreize, Vorwort/Beginn weckt nicht Interesse zum Weiterlesen)

... ENDE d. Prüfliste

So sieht beispielsweise der Vergleich von Satzanfängen aus:

Prüftext (Prüftext 1)	Referenztext (Referenztext SK.de)
<p><b>1) Bei</b> Herr Herrn Weimann handelt es sich um den Anführer der kriminellen Aktivitäten, die sich rund um die ERIS-Gruppe entwickelt haben. <b>2) Seine</b> Entwicklung hin zum Wirtschaftskriminellen kann man als bunt bezeichnen: Ab Ende der 90er begann sich Herr Weimann für die Windkraft zu interessieren - vermutlich nachdem hierfür entsprechende Subventionen geschaffen wurden. <b>3) Im</b> Jahr 2003 wandelte Herr Weimann dann die GmbH seines Vaters, die "Weimann Gesellschaft mit beschränkter Haftung Uniformen und Herrenschneiderei" um in die "ERIS International GmbH", zuvor war er bereits als ERIS mbH + Co. KG aufgetreten. <b>4) "ERIS"</b> steht hierbei für "Gesellschaft zur Entwicklung und Nutzung regenerativer Energiesysteme". <b>5) Die</b> ersten Windkraftprojekte entstanden zusammen mit Herrn Uwe Leonhardt von der UMA AG AG, und waren wohl noch erfolgreich. <b>6) Dann</b> jedoch versuchte Herr Weimann, solche Projekte auch auf eigene Faust durchzuführen. <b>7) Von</b> seinem Jugendfreund Herrn Dr. Andreas Klug lies er sich ein komplexes Unternehmensgeflecht stricken. <b>8) Es</b> entstanden u.a. die ERIS Umwelt Management GmbH, sowie diverse Projektgesellschaften, wie die [...] <b>9) Als</b> Geschäftsführer diente die Frau des Herrn Weimann, Frau Carmen Weimann, und Herr Hans-Jürgen Simon.</p> <p><b>10) Wirklich</b> gut liefen diese eigenen Projekte wohl nicht. <b>11) Die</b> ERIS Energie Systeme WEST GmbH &amp; Co. KG wies beispielsweise 2008 einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von rund 145.000 Euro aus, und wäre eigentlich insolvenzreif gewesen. <b>12) 2009</b> betrug der Fehlbetrag dann schon über 3.2 Mio Euro.</p> <p><b>13) Spätestens</b> ab 2008 begannen Herr Norbert Weimann und Herr Andreas Klug daher, unter Ausnutzung des undurchschaubaren Firmengeflechts Gelder zu verschieben. <b>14) Vermutlich</b> jeweils subventionierte Förderdarlehen, erhalten von der Commerzbank AG, wurden nicht mehr projektgebunden eingesetzt, sondern wild zwischen den ERIS-Gesellschaften verschoben, um klaffende Löcher zu stopfen. <b>15)</b></p>	<p><b>1) Seit</b> gut 20 Jahren bin ich in Datennetzen unterwegs, und auch das Internet hat viel über mich zu berichten. <b>2) Ich</b> selbst habe zu meiner Person auch ein bisschen etwas zu sagen, und mit dieser Website lade ich Sie ein, sich ein Bild von meiner Person zu machen.</p> <p><b>3) Ich</b> bezeichne mich selber als Nerd - ich bin ein eingefleischter Computereffreak, der seit seiner Kindheit am Rechner hängt, und erst die Technik beherrschen musste, bevor er sich näher mit Menschen auseinander setzen konnte. <b>4) Die</b> Gemeinschaft der Computerkünstler und Entwickler war und ist ein prägendes Element meines Lebens. <b>5) Vor</b> einigen Jahren bin ich nun angetreten, eine Brücke zwischen dem Wissen und tiefen logischen Verständnis der Menschen in dieser Gemeinschaft und der Wirtschaft zu schlagen, und habe mich auch dort recht gut behauptet.</p> <p><b>6) Ich</b> bin Gründer, Geschäftsführer, Mehrheitseigner und Entwicklungsleiter eines stark wachsenden mittelständischen Herstellers von speziellen Internetroutern - der Viper Europe GmbH. <b>7) Basierend</b> auf einer von mir gemachten Erfindung habe ich dieses Unternehmen 2006 zusammen mit Freunden und Bekannten aus der oben genannten Entwicklercommunity gegründet. <b>8) Heute</b> macht Viper Jahresumsätze von über 3,5 Millionen Euro, beschäftigt rund 30 Mitarbeiter und wächst weiter kräftig. <b>9) Um</b> dahin zu gelangen, musste ich viel Lehrgeld zahlen und auch negative Erfahrungen machen - z.B. mit Menschen, in denen der Wert meines geistigen Eigentums Gier und niedere Instinkte erwachen lies.</p> <p><b>10) Über</b> meine Kissel Ventures GmbH halte ich weitere Unternehmensbeteiligungen, darunter auch an der von mir gegründeten Nerdherrschaft GmbH, welche als Kreativpool und Entwicklerzentrum künftig weitere Innovationen hervorbringen soll.</p> <p><b>11) Auch</b> wenn wirtschaftliche Tätigkeit heute einen großen Teil meiner Zeit und Energie bindet, so versuche ich auch weiterhin, mich auch anderweitig zu engagieren - z.B. in Sachen Netzpolitik.</p> <p><b>12) 1995</b> eröffnete ich im Alter von 17 Jahren in Bingen am Rhein ein Fachgeschäft für IT und Computer - "Computerman" war geboren. <b>13) Der</b> Unternehmensgegen-</p>

Dr. Isabelle Thormann

39

<p><b>Investments</b> in sehr fragwürdige Geschäfte wie z.B. Poker-Websites, wurden getätigt. <b>16) Zum</b> Einsatz kamen hier Gelder aus Windkraftprojekten - die Straftatbestände der Untreue und des Subventionsbetruges dürften mehrfach verwirklicht wurden sein.</p> <p><b>17) Ein</b> sinnvolles Investment gab es jedoch: Im Jahre 2007 investierte Herr Hans-Jürgen Simon für die ERIS-Gruppe einen mittleren sechsstelligen Betrag in die Viper KG, einen Hersteller von speziellen Internetroutern, und erwarb dafür einen Minderheitsanteil. <b>18) Die</b> Viper KG befand sich seinerzeit noch in der Phase vor der Markteinführung seiner Produkte, und hatte bisher noch keine Gewinne erwirtschaftet, eine positive Entwicklung war aber erkennbar. <b>19) Nach</b> und nach wurden weitere Unternehmensanteile der Viper KG durch ERIS übernommen, dabei kam es zu Unregelmäßigkeiten.</p> <p><b>20) Im</b> Jahre 2008 zog sich Herr Hans-Jürgen Simon zunehmend aus dem Geschäft der ERIS-Gruppe zurück. <b>21) Sein</b> bisher der Viper KG nicht bekannter Partner, Herr Norbert Weimann, übernahm gegenüber der Viper KG nun die Vertretung der ERIS-Gruppe.</p> <p><b>22) Ab</b> 2009 deutete Herr Weimann gegenüber seinen Mitgesellschaftern bei der Viper KG erstmals an, dass die ERIS-Gruppe in finanziellen Schwierigkeiten sei. <b>23) Anfang</b> 2010 dann wurde Herr Hans-Jürgen Simon durch Herrn Norbert Weimann aus fast allen Gesellschaftern der ERIS-Gruppe hinausgedrängt.</p> <p><b>24) Herr</b> Weimann lies erkennen, dass er dringend Geld brauchte. <b>25) Obwohl</b> die Gesellschaftsverträge bei der Viper KG ein organisches Wachstum und eine Rendite über den Aufbau eines dauerhaften eigenen Geschäfts vorsahen, drängte er zunehmend darauf, schnell Auszahlungen zu erhalten. <b>26) Nachdem</b> dies nicht gelang, begannen die Aktivitäten des Herrn Weimann in Bezug auf die Viper KG kriminell zu werden.</p>	<p>stand war der Vertrieb von Hard- und Software. <b>14) Starthilfe</b> gaben mir hierbei meine Eltern. <b>15) Ein</b> Jahr später wurde die Firma in die Computerman PC-Services GmbH überführt. <b>16) Herr</b> Ewald Wocker, eine lokale Größe in der Immobilienbranche und seinerzeit zufriedener Kunde, finanzierte mir den Aufbau des Geschäfts und wurde Mitgesellschafter.</p> <p><b>17) In</b> der Anfangszeit meiner ersten Gründung war ich in erster Linie mit dem Unternehmen als IT-Dienstleister tätig, doch schon in der Computerman GmbH konzipierte ich eine Software für den Unternehmensersatz und leitete die Entwicklung bis zur Fertigstellung eines marktfähigen Produktes. <b>18) „Chatjet“</b>, ein Chatsystem für die interne Unternehmenskommunikation und den webbasierten Live-Support für Kunden wurde auf der Computermesse Systems 1999 erstmalig vorgestellt und schaffte selbst nach dem Zusammenbruch der New Economy den Durchbruch.</p> <p><b>19) Während</b> dieser Zeit sammelte ich wertvolle Erfahrungen als Geschäftsführer.</p> <p><b>20) Die</b> Entwicklung und der Vertrieb von "Chatjet" an Kunden wie das Bankhaus Sal. Oppenheim, die Deutsche Post AG oder das Land Baden-Württemberg waren für meine späteren Aktivitäten nicht nur im Sinne von Erfahrungen in Projektleitung und Vertrieb nützlich.</p> <p><b>21) Mit</b> Chatjet und seinen Produkten wurde ich zwar nicht reich, das Unternehmen war aber profitabel genug, um über viele Jahre mich wie auch eine kleine aber wachsende Zahl von Mitarbeitern zu ernähren.</p> <p><b>22) 2005</b> stand ich vor einem Problem - das entwickelte Chatserversystem Chatjet verkaufte sich zwar weiter gut. <b>23) Zu</b> den Kunden zählten nun aber Größen wie die Deutsche Post, die hiermit Mitarbeiterkonferenzen abhielten. <b>24) Die</b> dauerhafte Verfügbarkeit der vom betriebenen Chatsysteme, wie auch die Erreichbarkeit des Büronetzes der Computerman war daher von entscheidender Bedeutung.</p> <p><b>25) Dem</b> gegenüber stand die Internet-Anbindung der Firma: Für eine 2 MBit/s Standleitung nebst Backupführung zahlte ich damals über 2.000 Euro im Monat. <b>26) Und</b> trotz aller Verfügbarkeitsgarantien des Providers fiel die Leitung ständig aus. [...].</p>
--	--

Dr. Isabelle Thormann

40

Prüftext	Referenztext
Bei ... aB modal Seine Entw. O Im Jahr 2003 ... aB temp ERIS steht ... S Die ersten Windkraftprojekte .... S Dann ... aB temp Von seinem Jugend ... aB modal Es entstanden ... S Als Geschäftsführer ... aB modal Wirklich gut ... aB modal Die ERIS Energie Systeme ... S 2009 ... aB temp Spätestens ab 2008 ... aB temp Vermutlich j. s. Förderdarlehen ... O Investments ... S Zum Einsatz kamen ... aB modal Ein sinnv. Instr. ... S Die Viper KG ... S Nach und nach ... aB mod Im Jahre 2008 ... aB temp Sein [...] Partner ... S Ab 2009 ... aB temp Anfang 2010 ... aB temp Herr Wiem. ... S Obwohl ... aB adv Nachdem dies nicht gelang ... aB temp/sublim kond.	Seit gut ... aB temp Ich ... S Ich ... S Die Gem. ... S Vor einigen J. ... aB temp. Ich bin ... S Basierend auf ... aB modal Heute macht V ... aB temp Um dahin zu gel. ... aB. final Über meine ... aB modal Auch wenn ... aB adv 1995 ... aB temp Der Untern ... S Starthilfe gaben ... O Ein Jahr später ... aB temp Herr Ewald Woche, ... S In der Anfangszeit ... aB temp "Chatjet" ... O Während dieser Zeit ... aB temp Die Entwicklung ... S Mit Chatjet ... aB modal 2005 stand ich ... aB temp Zu den Kunden zählten ... aB modal Die dauerhafte Verfügbarkeit ... S Dem gegenüber ... aB adv Und trotz aller ... aB adv
S = Subjekt, O = Objekt, aB = adverbiale Bestimmung; temp = temporal, adv = adversativ, kond. = konditional	
=26 Sätze/Satzanfänge, davon 15 x adverbiale Bestimmung, 9 x S, 2xO	=26 Sätze/Satzanfänge, davon 16 x adverbiale Bestimmung, 8 x S, 2xO

Dr. Isabelle Thormann

41

**Wir lassen den Computer arbeiten:**  
Konkordanz-Programme zur Korpusanalyse  
Wenn mir genügend bzw. übermäßig viel Textmaterial vorliegt (das man „von Hand“ nicht mehr bewältigen kann), verwende ich die Software AntConc (oder WordSmith Tools). Das sieht dann so aus:

```

8 ich
Anon01 14 essen gezielt ein. Er hat eine Auffassungsabweichung die ich noch nie bei einem Moderator gesehen habe, es
Anon01 17 ären froh wenn sie so einen Top Moderator hätten, Ich hab gehört das die WISO ihn als Trainer haben
Anon01 24 sein so einen tollen Mitarbeiter zu haben. 5Wäre ich hier Lackleiter würde ich, ihn viel mehr einbl
Anon02 24 beiter zu haben. 3Wäre ich hier Lackleiter würde ich, ihn viel mehr einbinden im Aufbau Trainings-/
Anon02 10 g gegenüber Sahit Davidilli Hallo Sahit, nachdem ich von mehreren Kollegen gehört habe, was man mit
Anon02 10 t man, dass in euren Fällen nicht angewendet... Ich möchte das wieder mehr Gerechtigkeit in den Vo
Anon02 35 agen Werk Wolfsburg gelebt wird und, deshalb habe ich mein Schweigen gebrochen. @Hr.Baden: Sie habe
Anon02 36

38 |
Anon01 1 Von: Kosterz, Andreas (K-PPD-0/1) Gesendet: Montag, 14. November 2011 17
Anon01 3 , 14. November 2011 17:21 An: Kleinfeld, Michael (K-PPD-0/1) CC: Betreff: AM: lackspezifischer Work
Anon01 7 er IST-Analyse sind wir zu der Erkenntnis gekommen. Bis (jetzt), dass im Umfeld der Halle 9 noch diver
Anon01 9 en, kaputtes Hallendach, das Grillen an der Linie (GV) u.ä.w. sind gerade dabei, die Maßnahmen un
Anon02 18 n als Trainer haben will für das GP-Training Lack (laut Hr.Lieske)! 1Meiner Ansicht nach müsste ma
Anon02 3 lenstag, 12. Juni 2012 17:13 An: Davidilli, Sahit (PW1-M/FRCA) Cc: Sandra.Horabito@metall.de; Geba
Anon02 6 Marion.Mathias@volkswagen.de; Mischke, Ulrich (K-SVD/1); r.schaefer@ra ra.de; Lem, Norbert
Anon02 7 K-SVD/1); r.schaefer@ra ra.de; Lem, Norbert (BR) Betreff: Diskriminierung und Mobbing gegengebu
Anon02 12 len, was Fr. P. Jendry bei unserem ersten Treffen (Mass-Labor) am 13.05.2011 um 11:30Uhr-12:45Uhr
Anon02 12 n, was Fr. P. Jendry bei unserem ersten Treffen (Mass-Labor) am 13.05.2011 um 11:30Uhr-12:45Uhr g
Anon02 14 B wurde ein Projekt von Ihr namens " Projekt 80 (Sahit Davidilli)" ins Leben gerufen und du sollte
Anon02 21 hgemäß sollten folgende Personen "abgesägt" werden (darüber gibt es eine Liste beim BR Hr.Hoffmann)
Anon02 26 Hilber Wechen. Das alle im Betrieb tätigen Personen (auch Du) nach dem Grundsätzen von Recht und Billi
Anon02 37 en gebrochen. @Hr.Baden: Sie haben mit ihrer Rechte (beste Morgen) auf der EV vielen aus der Seele ges
Anon02 4 ey Marion.Mathias@volkswagen.de; Schlicht, Meike (PW5-1/4); Baden.Ibrahim@volkswagen.de Betreff: Fr
Anon02 8 Minimierung von Migranten innerhalb der Abteilung (PWV) kurze 6 MA " Bindung neuer Auszubildende
Anon02 9 (PWV) kurze 6 MA " Bindung neuer Auszubildende (deutscher Herkunft) " In vielen Gesprächen wurde
Anon02 12 onalisierung aller Migranten in der Abteilung (PWV) (VW-Meg, Organisationsentwicklung, etc.) Durch ei

```

Dr. Isabelle Thormann

42

4 dass  
 Anon01 8 e sind wir zu der Erkenntnis gekommen bis jetzt) **1-5%** im Umfeld der Halle 9 noch diverse Baustellen  
 Anon02 33 F. **Freigiblen Identität** unüberbleiblich. Leider hat man, dass in euren Fällen nicht angewendet... Ich möc  
 Kont01 18 am KVP-Büro statt, wo mir mitgeteilt wurden ist **100%** Maila verfasst wurden sind die, die Abender  
 Kont01 21 getan habe. Ich möchte hiermit noch einmal sagen, **das** ich mit allen was zzt im Umlauf ist, nichts z

19 und  
 Anon01 10 auftrage versucht ständig Unruhe rein zu bringen und nimm aktiv überhaupt nicht teil. SMS schreib  
 Anon01 11 nimmt aktiv überhaupt nicht teil. SMS schreiben und ein Buch lesen sind ihr wichtiger! Jetzt zu D  
 Anon01 12 sistung, die jederzeit durch hohe Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit geprägt ist. Er bewältigt seine  
 Anon01 13 st. Er bewältigt seine Aufgaben sicher, rationell und setzt sein gutes und vorhandenes Fachwissen g  
 Anon01 13 e Aufgaben sicher, rationell und setzt sein gutes und vorhandenes Fachwissen gezielt ein. Er hat ein  
 Anon01 15 leichtert ihn, die auftretenden Probleme schnell und effizient zu lösen. Sein persönliches Auftret  
 Anon01 16 len gegenüber ist äußerst diszipliniert, höflich und zuvorkommend. Einige Lackierereien wären froh  
 Anon01 20 Kiezeresen einsetzen, damit hier immer der eine und gleiche moderiert. Er weiß von was er dort spr  
 Anon01 21 richt. 2:Er sollte 50% für das KVP-Büro arbeiten und 50% für uns, so wie du es mal gemacht hast 3:  
 Anon02 8 ra.de: Les, Norbert (BR) Betreff: Diskriminierung und Mobbing gegenüber Sahit Davudili Hallo Sahit,  
 Anon02 11 Gesprächen mit meiner Familie, Freunden, Bekannten und Kollegen endlich das Schweigen brechen und Dir  
 Anon02 12 annten und Kollegen endlich das Schweigen brechen und Dir mitteilen, was Fr. F. Jendry bei unserem  
 Anon02 14 Projekt SD ("Sahit Davudili") ins Leben gerufen und du solltest mit allen Mitteln degradiert werde  
 Anon02 16 Kostorz, Fr.A.Lehmann, Hr.M.Touschek, Hr.T. Helms und Hr.O.Mertens einen Vorfall, der sich weder mit  
 Anon02 18 negativ über "Migranten" in unserer Gesellschaft, und wollte mit aller macht, eine " Ausländerfrei  
 Anon02 28 ke Claudio Frangipane - (Sizilianer Arbeitgeber und Betriebsrat sollten darüber wachen, das alle i  
 Anon02 29 Personen ( auch Du) nach den Grundsätzen von Recht und Billigkeit behandelt werden, insbesondere das j  
 Anon02 35 keit in den Volkswagen Werk Wolfsburg gelebt wird und deshalb habe ich mein Schweigen gebrochen. 4  
 Anon02 10 nige Maßnahmen festgelegt, die sich auf Herkunft und Aussehen beziehen. \* Daher schlagen die Unterr

11 sie  
 Anon02 16 Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bitten wir Sie um weitere Termine. Leistung FFV/Dr. S.1  
 Anon01 17 vorkommend. Einige Lackierereien wären froh wenn **Sie** so einen Top Moderator hätten, ich hab gehört  
 Anon02 14 d du solltest mit allen Mitteln degradiert werden, **Sie** Inszenierte ab Mai 2011 mit folgenden Person  
 Anon02 37 lb habe ich mein Schweigen gebrochen. **Hr.Bodan:** Sie haben mit ihrer Rede (heute Morgen) auf der BV  
 Kont01 23 n ich am Moderator Top Ost bei Frau Schulz und hat **Sie** um Hilfe, weil ich das Gefühl habe das man me  
 Kont01 24 ren und schilderte Ihr den Fall; mit dem Kollegen. **Sie** verbandete sich mit Herrn Mosta und auch Tim s  
 Kont01 27 r Nowak gab mir Ihre Nummer und Ich sollte mich an Sie wenden. Ich möchte auch Sie um Hilfe bitten,  
 Kont01 28 nd Ich sollte mich an Sie wenden. Ich möchte auch **Sie** um Hilfe **bitten**, ich habe mehrmals bemerkt wie  
 Kont01 31 amann ( Herrn Jährsch) hab ich Mitgeteilt das ich **Sie** um Hilfe **bitten** möchte und er hat es auch unse  
 Kont01 33 ache sowie treffen hab ich mir Notiert und möchte **Sie** **bitten** mir zu Helfen. Danke Mit freundliche  
 Kont03 15 n Daraufhin habe ich Frau Mathias angerufen und **Sie** um Hilfe gebeten, ich möchte auch Dich um Hil

Allein über dieses Thema (Konkordanz-Programme zur Korpusanalyse) wie auch das in den 1990er Jahren primär in England und Australien beliebte statistische Verfahren CUSUM (auch QSUM) und Kollokationsanalysen, Lemmatisierung, Keyword-Extraktion und das Ermitteln statistischer Daten über einen Korpus wie z. B. Type-Token-Relation könnte man einen eigenen Vortrag halten (aber nicht ich). Ich hatte nur in zwei Fällen entsprechende Textmengen und bin auf dem Gebiet keine Expertin.

Daher ...

# Dankeschön

**... für Ihre Aufmerksamkeit**

Falls Ihnen später noch eine Frage einfällt:  
[gutachten@dr-thormann.de](mailto:gutachten@dr-thormann.de) oder anrufen: 0531-77011